

Anna Stiebllich

JA BITTE!

Zuletzt habe ich mich gefreut über ...
einen offenen, neugierigen Blick auf der Straße.

Beste Erfindung aller Zeiten: Staubsauger.

Toll an Berlin: Dass die Stadt nie schläft, natürlich.

Schmeckt: Weißer Joghurt.

Lieblingssort in Berlin:
Meine Fensterbank im vierten Stock.

Ein Buch zum Verschenken:
„Die See“ von John Banville.

Guter Spitzname: Stiena Anblich.

Ich wäre gern für einen Tag: Radiomoderatorin.

Schönes Wort im Deutschen: Wahnsinn.

Mag ich: Morgens laute Musik, den Geruch von Jasmin, unseren Hund, selbst genähte Kleidung und Lachen.

SCHAUSPIELERIN

Befragt von JULIA PROSINGER



Anna Stiebllich, 50, wurde durch die TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ bekannt. Anfang Mai ist sie in der ZDF-Serie „Heldt“ und später in der Verfilmung „Ich bin dann mal weg“ im Kino zu sehen.

Foto: J. Gern/photoselection

NEIN DANKE!

Zuletzt habe ich mich richtig geärgert ...
über unseren Müll.

Nutzlose Erfindung: Für mich persönlich natürlich der Staubsaugeroboter.

Bringt mich nur zum Weinen:
Die Oper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell.

Albtraum: Nachts in der U-Bahn mit den falschen Leuten.

Dazu tanze ich nicht: Reggae.

Ein Laster, das ich loswerden will: Pommes.

Ein Job, den ich nie machen würde: Eventmanagerin.

Davor drücke ich mich im Haushalt: Bügeln.

So darf mich niemand nennen: Mutti.

Mag ich nicht: Narzissen, Narzissten, Nazis, Nasstücher und Napfkuchen.